

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 51 (1994)
Heft: 4: Ohne Zucker ist das Leben doppelt süß

Rubrik: Blick in die Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

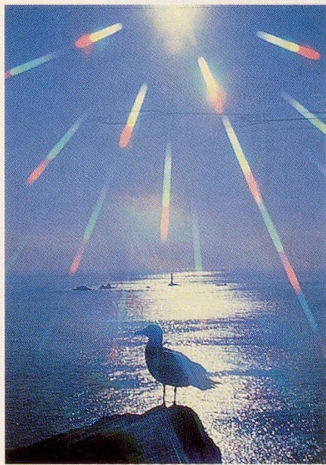
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vögel fliegen auf Farben



Bei rotem Licht verlieren die Vögel den Orientierungssinn.

Zahlreiche Tierarten orientieren sich bei ihren Wanderungen mit Hilfe des schwachen Magnetfeldes. Welche physikalischen Prozesse diesem sechsten Sinn allerdings zugrunde liegen, ist noch nicht vollständig geklärt. Eine deutsch-australische Forschergruppe untersuchte hierzu Vögel in Käfigen während ihrer eigentlichen Wanderzeit. Die Tiere suchten bei verschiedenen Fluchtmöglichkeiten immer ihre Zugrichtung Nord-Nordost, allerdings nur, solange sie weissem, grünem oder blauem Licht ausgesetzt waren. Bei rotem Licht verloren sie ihren Orientierungssinn. Die Lösung dieses Phänomens liegt in der Wellenlänge des Lichts. Kurze Wellenlängen regen in der Netzhaut der Tieraugen sogenannte Rhodopsinmoleküle an, die mit dem Erdmagnetfeld in Wechselwirkung treten können. Das langwellige rote Licht kann diesen Prozess nicht auslösen, weil es die erforderliche Mindestmenge an Energie nicht übertragen kann. Licht ist allerdings nicht der einzige Faktor, mit dessen Hilfe das Magnetfeld wahrgenommen werden kann.

Höhere Promille im Alter

Neue Forschungsergebnisse zeigen, dass bei über 65jährigen kleine Alkoholmengen zu wesentlich höheren Promillewerten führen als eine gleiche Menge Alkohol bei jüngeren Menschen. Die Blut-Alkoholmenge bleibt auch erheblich länger erhöht. Bei älteren Menschen genügt ein Glas Wein, Bier oder Schnaps, um die sogenannten Promille in die Höhe zu treiben. Untersuchungen an der Medizinischen Universität Heidelberg haben ergeben, dass Al-

kohol im Alter nicht nur stärker auf die Leber schlägt, sondern dass auch der Alkoholabbau im Magen vermindert ist. Dieser Effekt ist bereits bei geringen Alkoholmengen festgestellt worden. Wenn sich betagte Menschen ans Steuer setzen, kann das erste Glas bereits zu viel sein.

Von Indien nach Italien

Ganz besonders in Italien darf frisches oder getrocknetes Basilikum als Gewürz in keiner heimischen Küche fehlen. Bekannt und beliebt sind Pestosaucen zu den verschiedenen Nudelgerichten. Basilikum jedoch stammt nicht aus Italien, sondern aus Indien und wurde dort als Heilkraut verwendet. Basilikum heisst bei den Indern Königsbalsam. Seine Eigenschaften verdankt es seinem Namen und wirkt wie Balsam auf den gestressten Magen und soll fröhlich stimmen.

Äpfel reinigen die Leber

Vor vielen Jahrhunderten wussten die Chinesen bereits um die wertvolle Heilkraft der Äpfel. Die Früchte wurden zur Entgiftung der Leber eingesetzt. Beim Verzehr von Äpfeln ist besonders darauf zu achten, dass man die Kerne und das Gehäuse mitisst. In den Kernen von Steinobst ist Amygdalin enthalten, das den Körper entgiftet und die Leber reinigt. Nach der chinesischen Philosophie sollte der Apfel jedoch geschält werden, da sich unter der Schale giftige Stoffe ansammeln können.



«Leiden Deine Kinder an Durchfall, dann greif zu feingeraffelten Äpfeln» (Alfred Vogel)